

KORANTO

März 2016



08. März Internationaler Frauenkampftag
... der Rest des Jahres übrigens auch!



KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.

Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15.

des Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular

KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://kts-freiburg.org>

Bei Politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen in der KTS



"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."* [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet Mittwochs von 17 bis 20Uhr

*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und manchmal Kaffee.

Die Openpgp-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-Adresse
Fingerprint

Koraktor - [koraktor\[at\]kts-freiburg.org](mailto:koraktor@kts-freiburg.org)

A86F 7B3A 3185 8034 8FA6 5863 9D99 D64D 906A 9856

Autonome Antifa Freiburg - [freiburg\[at\]autonome-antifa.org](mailto:freiburg@autonome-antifa.org)

25A8 BE58 E581 3A57 EF1B F705 AB42 DF92 817B 98B9

Infoladen KTS - [infoladen\[at\]kts-freiburg.org](mailto:infoladen@kts-freiburg.org)

ECA2 756D 09CA 9DEF F9CF 9CC5 7D30 BD2F 6C56 FDA2

Webmaster KTS - [webmaster\[at\]kts-freiburg.org](mailto:webmaster@kts-freiburg.org)

53A4 5E51 1DBF C211 4FA8 CA32 06DF B01D E474 B75D

Ermittlungsausschuss Freiburg - [ea-freiburg\[at\]linksunten.ch](mailto:ea-freiburg@linksunten.ch)

ECF8 7928 00E9 C9D2 32F5 7BD9 7AF5 4088 3289 A5FC

Sambasta - [info\[at\]sambasta.de](mailto:info@sambasta.de)

F88D B84E 21B6 A732 97F3 CC02 7094 2A51 3B89 8E01

Schlüssel unter zimmermann.mayfirst.org, Praxis unter kts-freiburg.org/pgp

Gegen Sexismus und Rassismus: Zur Debatte um die Türpolitik der Freiburger Clubs

Als Autonomes Zentrum und unkommerzieller Veranstaltungsort in Freiburg möchten wir uns zu der Debatte um die rassistische Einlasspolitik einiger Freiburger Clubs äußern, die seit zwei Wochen in den lokalen und bundesweiten Medien geführt wird. Sorgen bereiten uns insbesondere die Auswirkungen dieser Debatte auf das politische Klima in Deutschland.

Am 11.01.2016 beschloss das White Rabbit am Siegesdenkmal eine rassistische Türpolitik. Flüchtlinge sollten nur noch Zutritt zum Club erhalten, wenn sie sich zuvor einen Clubausweis besorgt hatten. Vorausgegangen waren vermehrte sexuelle Übergriffe und massive Gewalt unter der Beteiligung von Flüchtlingen. Am 13.01. verschickte das White Rabbit eine Mail an VeranstalterInnen mit dem Beschluss zu einer neuen Türpolitik und einer Einladung zu einer internen Veranstaltung eine Woche später, um über die Maßnahmen zu informieren. Diese Mail wurde von den EmpfängerInnen breit gestreut und im Zuge dessen auf Facebook veröffentlicht. Bei der Party am 16.01. wurden Flüchtlinge per Racial Profiling kontrolliert und abgewiesen. Einige dieser Flüchtlinge ließen sich am nächsten Montag Clubausweise ausstellen. Bei der internen Infoveranstaltung am 20.01. im White Rabbit gab es harsche Kritik an der rassistischen Einlasspolitik. Auf Druck der VeranstalterInnen wurde die neue Türpolitik für die kommenden Veranstaltungen ausgesetzt und vom White Rabbit am 25.01. zurückgenommen.

Am 22.01. thematisierte die Badische Zeitung die Türpolitik des White Rabbit und titelte: „Kein Zutritt mehr für Flüchtlinge in Freiburgs Clubs und Diskotheken.“ Am folgenden Tag griff die dpa das Thema in einer Agenturmeldung auf, woraufhin alle relevanten Zeitungen und Newsportale berichteten. Das White Rabbit reagierte am Abend des 23.01. mit einer Stellungnahme auf Facebook. Bis zum 28.01. gab es fortwährende Berichterstattungen und Reportagen zum Thema. An diesem Tag fand auf Initiative der Stadt Freiburg ein „Runder Tisch“ mit Bürgermeistern, Ordnungsamt, Polizei, Frauenbeauftragter und

ClubbetreiberInnen statt. Wenig überraschend wurde mehr Polizei und mehr Repression gefordert. Unabhängig davon wurden am Abend mit VeranstalterInnen im White Rabbit alternative Möglichkeiten diskutiert, wie zukünftig mit Sexismus im Club umgegangen werden sollte.

Insgesamt gab es bisher so gut wie keine Stellungnahmen von VeranstalterInnen im White Rabbit oder linken Gruppen in Freiburg. Wir würden uns mehr Positionierungen wünschen, die nicht nur eine rassistische Türpolitik wie im White Rabbit öffentlich zurückweisen, sondern auch die gängige rassistische Praxis und den weit verbreiteten Sexismus in vielen Freiburger Clubs und in der Gesellschaft insgesamt kritisieren. Das White Rabbit war so naiv, ein rassistisches Türkonzept schriftlich zu versenden, was den Kristallisationspunkt für die Debatte bildete. Racial Profiling ist aber in vielen Freiburger Clubs seit Jahren rassistischer Alltag – genau wie bei der Polizei.

Dreist geheuchelt ist in diesem Zusammenhang beispielsweise die Stellungnahme des Crash in der Schnewlinstraße: „Wir haben eine eindeutige Hausordnung, die Sexismus, Rassismus, Macho-Anmachen oder Gewalt untersagt und vertrauen, um deren Einhaltung zu gewährleisten, voll und ganz auf die Erfahrung unserer Mitarbeiter.“ Unerwähnt bleibt dabei, dass eben diese Mitarbeiter regelmäßig Menschen brutal zusammenschlagen. Zudem wurde im Mai 2014 aus den Reihen der Crash-Türsteher eine Bürgerwehr gegründet. Diese Bürgerwehr wollte gegen die „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge“ patrouillieren, die Opfer einer rassistischen Hetzkampagne der Badischen Zeitung waren.



Auch in der KTS gab es in der Vergangenheit Probleme mit sexistischen Übergriffen, Diebstählen und Gewalt, wenn auch nicht im gleichen Ausmaß wie bei kommerziellen Veranstaltungsorten. Häufig werden vor Veranstaltungen Awareness-Konzepte und der Umgang mit Gewalt auf Veranstaltungen diskutiert. Wir versuchen TäterInnen individuell zu sanktionieren und sprechen uns deutlich gegen Kollektivstrafen aus. In der KTS sind auch außerhalb von Veranstaltungen regelmäßig Flüchtlinge zugegen, die sich teilweise an der Lösung der Probleme beteiligen. Für uns ist es wichtig, dass wir Sexismus konsequent bekämpfen, aber nicht mit rassistischen Mitteln. Wir wehren uns dagegen, die Kämpfe gegen unterschiedliche Unterdrückungsmechanismen gegeneinander auszuspielen.

Die Debatte um Sexismus und Rassismus in Freiburger Clubs findet in einem gesellschaftlichen Klima statt, in dem nahezu jedes Wochenende Flüchtlingsunterkünfte brennen und die

rassistische Partei AfD laut aktuellen Umfragen mit über 10% der Stimmen bei der kommenden Landtagswahl am 13.03. rechnen kann. Tausende RassistInnen marschieren als „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ seit geraumer Zeit gegen alles Fremde. Nach dem falschen Gerücht über die Vergewaltigung eines Mädchens in Berlin demonstrierten tausende Russlanddeutsche bundesweit gegen Flüchtlinge. Ein erschreckender Höhepunkt der physischen Gewalt gegen Flüchtlinge fand in der Nacht auf den 29.01. statt: bisher Unbekannte warfen im 65 km entfernten Villingen-Schwenningen eine Handgranate auf ein Flüchtlingswohnheim.

GEGEN DEN RECHTSRUCK IN DER GESELLSCHAFT: GRENZEN UND TÜREN AUF FÜR FLÜCHTLINGE, SEXISTINNEN AUF'S MAUL!

*Communiqué vom 01.02.2016
Autonomes Zentrum KTS Freiburg*

○ التحرش و العنصرية

- الموضوع: مناقشة سياسة أبواب النوادي بفايبروغ.
 - كمرکز مستقل KTS ومكان غير تجاري للتظاهرات في فرايبورغ.
- نريد ان نعبّر عن رأينا في السياسة العنصرية التي إنتهجها نادي وايت رابيت وبعض النواي الاخرى وبعض المطاعم في الأونة الأخيرة.
- مخاوفنا تكمن في وقع هذا النقاش وتأثيره على المناخ السياسي في المانية.
- في 2016/01/11 قرر نادي وايت رابيت في سيقس دانكمال سياسة ممارسة العنصرية امام الباب
- الاسباب كانت تحرشات جنسية واعتداءات بالعنف و المشاركة في اعمال شغب.
- في: 2016/01/13 دعوة من الإيميل من وايت رابيت لتظاهرة داخلية، بعدها بأسبوع لإتخاذ قرارات والإعلان عنها ويطرق مختلفة وصل هذا الإيميل إلى فايس بوك وتم نشره
- في حفلة 2016/01/16 تم تفتيش الاجئين للتحقق معهم وتم ارجاعهم وعدم السماح لهم بالدخول .
- بعض اللاجئيين قامو بالحصول على بطاقات النادي فيما بعد.
- في الجلسات الداخلية يوم: 2016/01/20 في وايت رابيت تم إنتقاد سياسة الباب بحدّة.
- تحت ضغط المشاركين تم التخلي عن هذه السياسة في النشاطات القادمة وسحبها من طرف وايت رابيت يوم: 2016/01/25.
- يوم: 2016/01/22 عنونة جريدة: الباديشة ترايتونغ احد مواضيعها: سياسة وايت رابيت عند الباب
- _الموضوع تناولته الكثير من الجهات.
- واقيمت مائدة مستديرة بمباراة من مدينة فرايبورغ مع رؤساء البلديات والبوليس وممثلة عن النساء والعدحاولناالجهات الغير متحزبة.

أين نوقشت كيفية التعامل مع التحرش الجنسي في نادي وايت رابيت مبدائيا الغلة القلائل هم من أخذ موقف سواء من داخل النادي أو من الجهات الخارجية.

*نحن من جهتنا لاننقد سياسة النادي العنصرية وإنما كذلك التصرفات العنصرية و التحرش الجنسي الذي يعم كل فرايبورغ .

*على مدى ماضينا تعرضنا لعدة مشاكل من جراء التحرش الجنسي، العنصرية، العنف و السرقة...الخ و حاولنا محاربة الموضوع وإيجاد حل بطريقة مستقلة، KTS هي منظمة تحتوي اللاجئيين وتحاول ادماجهم و توعيتهم كيف يتعاملون مع الصعوبات بدون عنصرية.

ألاف العنصريين يتظاهرون باسم (وطنيون ضد أسلمة الغرب) منذ أكثر من سنة، بعد البلاغ الكاذب لبنت من برلين ألاف الالمان الروس تظاهرو في كل انحاء ألمانيا، العنف الجسدي نفذ في ليلة 2016/01/29 ، مجهولون قامو بإلقاء قنبلة عسكرية يدوية في مخيم لإستقبال اللاجئيين.



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü



Demo/Aktion

#02

VÖKÜ MIT HÖRZU! UND ZERREISZ-

Mittwoch **PROBE**

20.00 Uhr



Heute besuchen uns zur VoKü zwei RAK-Bands Um 20 Uhr gibt es lecker Vokü und im Anschluß spielen hörzu! und **ZERREISZPROBE**. Wer dannach immernoch nicht genug hat geht noch zur Punker*innenKneipe die heute ebenfalls mit Bands auftrumpft! Wenn das mal nicht ein punkrockmittwoch ist!

HÖRZU!

Offbeat-Liedermachung und Straßenmusik.

HÖRZU! macht Straßenmusik, spielt Konzerte, erzählt Geschichten und ist Teil der Rotzfrechen Asphaltkultur (RAK). **HÖRZU!** will sich empören! Mit Spaß!

Dank eines Autonomen Jugendzentrums und zwecks Taschengeldaufbesserung fanden einst drei endpubertierende Musiker mit spärlichen Instrumenten zusammen. Die Einkaufszone unter dem Hintern, als Medium für ihre Texte und als Argument gegen das Ganze. Das Kleingeld der Menschen, als Wertschätzung für ihren Lärm. Daran hat sich heute nicht viel geändert. Insgesamt hat sich nicht genug geändert.

ZERREIßPROBE

ZERREIßPROBE ist ein überregionales Musikkollektiv, eine musikalische Positionierung und eine Absage an die bestehenden Verhältnisse. Harmonie und Wut in Tönen. Sieben auf der Bühne rotierende Gestalten mit musikalischen Ansprüchen und theatralen Einlagen. Eine Stärkung und Irritation für die Zuhörenden. Mit Geige, Kontrabass, Gitarren, Melodica, Akkordeon, Schlagzeug, Vielstimmigkeit und dem Spiel mit der **ZERREIßPROBE** darf getanz, geträumt, revoltiert, gefeiert bedacht und gelacht werden. **ZERREIßPROBE** kann witzig sein und auch etwas weh tun. Mit Wurzeln in der Straßenmusik und als Teil der Rotzfrechen Asphaltkultur verfolgt das Kollektiv den emanzipatorischen Gedanken anderer Umstände.

#02

**KURZ:KOMMT VORBEI FÜR SIEB-
DRUCK UND PLOTTERMASCHINE.**

Mittwoch

16:00 Uhr Die druckebergA aus der Siebdruckwerkstatt der KTS laden alle Interessierten zu unserem offen Tag ein! Wir bieten nicht nur Siebdruck an, sondern haben auch eine Plottermaschine für Aufkleber oder zum Flocken euer Klamotten.

Gerne erklären wir euch alles, drucken, belichten, löschen Siebe, quatschen, lachen, reden ... für vorherige Absprachen, Fragen oder weiteren Infos, schreibt uns: siebdruck[at]kts-freiburg.org

Wir freuen uns auf euch,
eure druckebergA!

#02 STANDING TALL (UK) + CASUALLY

Mittwoch **DRESSED + TWICE A DAY**

21:00 Uhr



Lucky Booking in Kooperation mit Sugarferry Records, Flix Agency und No Panic! Records präsentiert feinsten UK Emo/Punk und 2x Freiburger Punkrock

STANDING TALL sind aus Norwich, UK und kommen erstmals nach Europa. Wir freuen uns auf einen Stopp in der KTS wo sie uns ihre grandiose Mischung aus Emo/HC und Punk präsentieren. Für Fans von Title Fight, Planos Become The Teeth oder Balance & Composure. Support gibt's von den beiden Freiburger Nimmersatt Bands **CASUALLY DRESSED**, die das Release ihrer neuen Vinyl EP feiern und den Multi Kulti Punkrockern von **TWICE A DAY**.

#03 WAKE THE DEAD + SELFISH HATE + GOLEM

Donnerstag

20:00 Uhr



Lucky Booking:

WAKE THE DEAD (Melodic/Modern Hardcore, Marseille) Since February 2010, they are 5 dudes that are having a lot of fun sharing there passion. They

played more than 230 shows in 30 countries all over Europe and 2 tours in Asia (Japan, China, Malaysia, Thailande, Singapore, Indonesia). They shared the stage with No Turning Back, Cruel Hand, Ritual, Propagandhi, A Wilhelm Scream, More Than Life, Death by Stereo, No Friends, First Blood, Hoods...

In 2011, they released there debut album -The Things we can-t forget-. In 2012, a new EP 10inch -Meaningless Expectations- was released in March.

A new album is coming for 2016!

SELFISH HATE (Hardcore, Freiburg)

SELFISH HATE spielen straighten brachialen Oldschool Hardcore! Seit Ihrer Gründung 2006 sind die fünf Freiburger in Deutschland, Frankreich und der Schweiz unterwegs, unter anderem als Support für Bands wie Sick Of It All, Biohazard, Death Before Dishonor und vielen mehr. Nach

einigen DIY Releases veröffentlichten **SELFISH HATE** im Juli 2011 die EP -Unbreakable- und im Juni 2013 das Full-Length Album -Today Tomorrow Forever- auf District 763 Records.

GOLEM (Hardcore, Tuttlingen)
HARDCORE FOR HARDCORE

#06 CAFÉ UNBESTIMMT

Sonntag

15:00 Uhr



Cafe unbestimmt, zum basteln, chillen, diskutieren und nichtrauchen findet jeden 1, 3. und 5. Sonntag im Monat in der KTS statt. Es gibt ein spitzenklasse Kuchen-Mitbringbüffet, heiße und kalte Getränke sowie entspannte Sonntagsmittagsmusik.

#06 LUCKY BOOKING JUBILÄUMSSHOW! - THE PENSKE FILE (CAN) + FINDING FEELINGS

Sonntag

20:00 Uhr



WIR FEIERN GEBURTSTAG! 100 Konzerte Lucky Booking dürfen nicht einfach tatenlos an uns und euch vorbeigehen, darum fahren wir groß auf. Till Schweiger Tatort? Langeweile an einem Sonntagabend? No way!

THE PENSKE FILE (Burlington, On, CAN)

Allererste Eurotour und dann auch noch gleich ein Halt im LB Wohnzimmer alias KTS. Mit ihrem 2015 Longplayer -Burn into the Earth- im Gepäck gibt es melodischen Mundharmonika Punk vom allerfeinsten. Fäuste in die Luft, Pfeffi und Pizza raus, Tanzeinlagen studieren.

FINDING FEELINGS (Konstanz, DE)

Was soll man über diese brandneuen und heißen Lieblinge überhaupt an Worten verlieren? Mit Mitgliedern von LB Hausbands wie Flatline Walkers, Silent Chestnut wird hier eine eher langsamere, melodische Rock/Punk Schiene gefahren. Allererste Freiburg Show der drei Jungs. Auf keinen Fall verpassen!

#07 DRIFTOFF // LOSS OF LIGHT

Montag
21:30 Uhr slacklinecityshows presents post-hc/stoner doom



DRIFTOFF machen auf ihrer Europa Tour einen Zwischenstopp bei uns in Freiburg. Angereist sind sie aus New York und haben Mitglieder Überschneidungen mit großartigen Bands wie Rosetta, Junius und City Of Ships. Soundtechnisch erwartet uns Post-Hardcore ähnlich Title Fight und Konsorten. Ihr Sound dürfte Fans von Hot Water Music, Quicksand oder sogar Deftones begeistern. Schwere Gitarren, hymnische EP Songs, epische Melodien, alles dabei. Aktuelle EP gibts für umme auf ihrer Bandcamp Seite. Mit dabei sind die Local Heroes **LOSS OF LIGHT**, die euch ihren groovy doomigen Stoner-Sound mitbringen!

#08 HERAUS ZUM INTERNATIONALEN FRAUEN*KAMPFTAG AM 8. MÄRZ!

Dienstag
18:00 Uhr Grenzenlose Solidarität am Frauen*kampftag Am 8. März kämpfen Frauen* seit 1911 weltweit gegen patriarchale Unterdrückung, ökonomische Ausbeutung, rassistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt.



LEST DEN KOMPLETTEN AUFRUF AUF SEITE 12.

#09 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch
21:00 Uhr Jeden Mittwoch ab 21 Uhr: Punker_innenkneipe
Mehr Oi weniger Bla! Mit Tischkicker und guter Musik.



#11 AFOR GASHUM (TEL AVIV)

Freitag
21:00 Uhr Abstract gritty postpunk live



Euer LieblingsAZ präsentiert euch heut live und exklusiv **AFOR GASHUM** bei ihrer ersten Tour durch kaltland. **AFOR GASHUM** das ist leftfield

shoegaze/Postpunk aus Tel Aviv, erinnert an Sonic Youth und versteht sich als Antwort auf eine Gesellschaft, die Fassungslosigkeit und Depression auslösen kann.

Eingerahmt mit einer Überraschungsband und DJ Aftershow bleiben keine Emotionen unberührt.

Wer Interesse an der politischen Situation in Israel/Palästina hat, ist eingeladen am 10.3. ins Strandcafe zu kommen. Ab 19:30 erzählen die Bandmitglieder aus der Perspektive der israelischen Graswurzelbewegung Anarchist against the Wall.

aforgashum.bandcamp.com

#12 DEMO: FÜR GRENZENLOSE MENSCHENRECHTE

Samstag
14:00 Uhr Gegen Abschiebungen und die große Anti-Flüchtlings-Koalition Wir treten ein für eine Flüchtlingspolitik, die menschenrechtliche Grundsätze ernst nimmt. Dazu bieten uns die anstehenden Wahlen keine Möglichkeit. Denn alle Parteien in Baden-Württemberg waren zuletzt Teil einer ganz großen Koalition, die massive Einschränkungen der Rechte von Flüchtlingen durchgesetzt hat. Weitere Einschränkungen sind geplant.



DEMO BEGINNT AN DER JOHANNESKIRCHE LIES DEN GANZEN AUFRUF AUF SEITE 15.

#12 AUFRUF ZUM WIDERSTAND GEGEN DIE GEPLANTE VERANSTALTUNG DER AFD IN BREISACH.

Samstag
15:00 Uhr Am 12. März 2016 will die AfD-Politikerin Frauke Petry in Breisach am Rhein auftreten und für die nach ihrer Spaltung im vergangenen Jahr dezidiert rechtsradikale Partei auf Stimmfang gehen. Die AfD, die sich aus Adligen, ProfessorInnen und stumpfen Nazis zusammensetzt hetzt gegen Geflüchtete und will einen autoritären und national-konservativen Polit-Trend rechts der CDU etablieren. Wir werden das



Treffen zueiner Hölle für die PopulistInnen machen.

LIES DEN GANZEN AUFRUF AUF SEITE 16.

#12 **BLUMEN FÜR OTELLO. ÜBER DIE
VERBRECHEN VON JENA IM PETER-
HOFKELLER**

Samstag

20:00 Uhr



Performance Text und Sound zum NSU-Komplex - Esther Dischereit und Ipek Ipekçioğlu In deutscher und türkischer Sprache und Sound

Schüsse. Morde. In Serie. So klar, brutal und systematisch. Und eiskalt. Die Ermittlungsmaschinerie beginnt zu laufen – und scheitert. Einfühlsam und mit großer poetischer Kraft beschreibt die deutsch-jüdische Schriftstellerin Esther Dischereit, was die Verbrechen des NSU angerichtet, welche Lücken sie bei den Hinterbliebenen aufgerissen haben. In diesem Text wird deutlich, welche Vorurteile die Verbrechen möglich und ihre Aufklärung unmöglich gemacht haben.

Sound und Sprecherin (türkisch): Ipek Ipekçioğlu

Sprecherin und Autorin (deutsch): Esther Dischereit

Esther Dischereit ist Lyrikerin, Essayistin, Erzählerin und Theater- und Hörstückautorin. Sie erhielt 2009 den Erich-Fried-Preis.

Ipek Ipekçioğlu ist eine international angefragte deutsch-türkische Musikerin und DJane aus -Berlinistan-.

Im Foyer: Projektionen -Im Kontext NSU- der Konzeptkünstlerin beate maria wörz.

beate maria wörz ist Konzeptkünstlerin.

**ORT: PETERHOFKELLER, NIEMENSSTRASSE,
EINGANG ÜBER CAMPUS**

#16 **KÜFA UND PUNKER*INNEN KNEIPE**

Mittwoch

20:00 Uhr



Engeladen wird, zum gemeinsamen Schlemmen und zur Kneipe. Kommt vorbei! Mitkochen ab 16 Uhr einfach vorbeikommen!

Mit Tischkicker und guter Musik.

#16 **UNSICHTBARE HÄNDE WIE AR-
BEITSSKLAVERN UNSEREN WOHL-
STAND SCHAFFEN IM STRANDCAFE**

Mittwoch

20:00 Uhr



Sklaverei ist heute erschreckend aktuell und weltweit ein boomendes Geschäft, denn ohne Sklavenarbeit wäre ein Großteil unserer Produkte, die wir im Alltag konsumieren erheblich teurer.

Nicht die „unsichtbare Hand des Marktes“ produziert Produkte, sondern Menschen und ihre billige Arbeitskraft im Verborgenen - es sind ihre unsichtbare Hände.

Und als Lesetipp zum Thema ein Graphic Novel: Ville Tietäväinen „Unsichtbare Hände“ direkteaktion.org/223/migration-in-die-entfremdung

**START 20:15 UHR MIT FILM (45 MIN.) +
DISKUSSIONS FINDET IM STRANDI (ADLERSTR.
12) STATT.**

#19 **SKA-ALLÖREN + FEHLSCHUSS**

Samstag

20:00 Uhr



SKA-ALLÖREN(Ska-Punk aus Darmstadt) Es ist uns immer noch ein Rätsel wie wir diese Großfamilie auf der KTS-Bühne unterbringen sollen. Doch nach eigenen Angaben gibt es für die **SKA-ALLÖREN** keine zu kleine Bühne. Also dürfen wir gespannt sein auf das 8-köpfige Ska-Punk Monster aus Darmstadt. Mit ihrer stilistischen Mischung decken sie große Bereiche des Genres Ska-Punk ab. Zu den direkten Einflüssen zählen u.a. The Toasters, Vodoo Glow Skulls, Mad Caddies, Leftover Crack, Rantanplan und No Respect. Doch auch Rock- und Jazz,

vereinzelt auch Metal- und Hardcore-Einflüsse sind in ihrer Musik wiederzufinden. Aus all diesem entsteht eine gelungene Mischung: Treibende Off-Beats gepaart mit verzerrten Gitarren-Riffs, unterstützt von Bläser- und Keyboardmelodien, die sofort ins Ohr gehen, und einer kraftvollen vielseitigen Stimme machen den Sound der **SKA-ALLÜREN** unverkennbar.

Kurz: Mitreissender, tanzbarer Ska-Punk!

FEHLSCHUSS (Punkrock aus Dortmund)

„Anni, zieh die Geigensaiten straff, deine Jungs woll'n auf die Bretter!“ **FEHLSCHUSS** aus Dortmund laden zum Pogo und bringen den Deutschpunk wieder ins Ländle. Unterlegt mit Geige, Fiedel, Violine steht ihre Behauptung: Punk lebt auch in einer Tomate!

#20 CAFÉ UNBESTIMMT

Sonntag Cafe unbestimmt, zum basteln, chillen, diskutieren und nichtrauchen findet jeden 1, 3. und 5. Sonntag im Monat in der KTS statt. Es gibt ein spitzenklasse Kuchen-Mitbringbüffet, heiße und kalte Getränke sowie entspannte Sonntagsmittagsmusik.



#23 KURZ: KOMMT VORBEI FÜR SIEBDRUCK UND PLOTTER-MASCHINE.

Mittwoch 16:00 Uhr Die druckebergA aus der Siebdruckwerkstatt der KTS laden alle Interessierten zu unserem offen Tag ein! Wir bieten nicht nur Siebdruck an, sondern haben auch eine Plottermaschine für Aufkleber oder zum Flocken euer Klamotten.

Gerne erklären wir euch alles, drucken, belichten, löschen Siebe, quatschen, lachen, reden ... für vorherige Absprachen, Fragen oder weiteren Infos,



liu.indymedia.org/kts

schreibt uns: siebdruck@kts-freiburg.org

Wir freuen uns auf euch,
eure druckebergA!

#23 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch Jeden Mittwoch ab 21 Uhr:
21:00 Uhr Punker_innenkneipe
Mehr Oi weniger Bla! Mit Tischkicker und guter Musik.



#25 KONNY UND WUNDABUNTA STRASZENPUNK

Freitag 20:00 Uhr Und nochmals zwei aus der Rotzfrechen Asphalt Kultur besuchen uns heute. Am Start sind Konny und Wundabunta Straszenpunk.



Wundabunta Straszenpunk ist das Soloprojekt welches aus meinem Wunsch Musik mit politischem Anspruch zu machen hervor ging. So habe ich 2012 damit begonnen in verschiedenen Städten durch Straszenmusik diese Inhalte zu präsentieren und damit auch viele Menschen kennen gelernt mit denen ich zusammen musizieren konnte. Nach einiger Zeit entschied ich mich im Straszenkünstler*innen-Netzwerk „Rotzfreche Asphaltkultur“, (RAK) mitzuwirken in dem ich bis heute aktiv bin.

In der Vergangenheit bezeichnete ich mich noch als linken, anarchistischen Liedermacher, was so nicht mehr ganz zutrifft. Meine Musik beschränkt sich schon seit einiger Zeit nicht mehr nur auf Gitarre und Gesang. Mitte 2015 begann ich beispielsweise damit HipHop zu machen, was für mich eine angenehme Abwechslung zum alt bekannten klampfenschrammeln bedeutet.

Konny macht seit langem solo und aktuell auch mit -Antitüde- und -Revolte Springen- Musik und kämpft mit viel Lust auf Punkrock und Sinn fürs Schöne gegen die ganze Gesamtscheiße. Ob in der U-Bahn oder auf der Bühne, besetztes Haus, Wagenplatz oder die eigenen 4 Wände: Konny entlangweilt mit Gitarre und Quetsche den verstaubten Begriff -Liedermacher-.

#25 PER CAPITA // KRAKE

Freitag slacklinecityshows presents
21:45 Uhr punk/hardcore/crust



Crust is not dead, it's just drunk. erinnert ihr euch noch an die Zeit in der jeder Chaos Punk plötzlich vegan wurde und sein Casualties Shirt durch ein Tragedy Shirt austauschte? Ja? Nein? Ist ja auch egal. Der Soundtrack war jedenfalls verdammt gut. Deswegen warum denn nicht mal wieder ein Abend mit crustig, d-beat geschwängertem Hardcore Punk. Genau das machen **PER CAPITA** aus München. Um das ganze noch flotter zu machen haben sie sogar noch ne Prise Grind mit reingemischt. Fäuste hoch und ab gehts würd ich sagen. Unterwegs sind sie mit **KRAKE** aus Ulm, die feinen Crustcore abliefern. Läuft.

Also Leute, freut euch, heut muss man die Kutte nicht mal waschen und das Öl an den Fingern kann auch bleiben, weil authentisch dies das. Hörts euch an und schlagt im Takt eure Eisenstangen gegen die Wand (Telefonzelle, Bahnhaltestelle, was euch halt so einfällt). Kommt rum!

#27 THE GENTLE ART OF CHOKIN- // TRIGGER // VISIONS OF WAR

Sonntag slacklinecityshows presents
21:30 Uhr fastcore/crust/powerviolence/punk



Zombie-Jesus ist zurück und er bringt

euch wunderschöne Geschenke. Passend zu ihrem 10 jährigen Jubiläum starten **THE GENTLE ART OF CHOKIN-** eine kleine Anniversary Tour mit ihren Kollegen **TRIGGER**. Beide Bands nehmen definitiv keine Gefangenen, haben einen derben Bastard aus ultraschnellem Grind, Powerviolence und Fastcore gezeugt und prügeln euch ordentlich die Gehörgänge aus dem Kopf. Dazu kommen noch die legendären **VISIONS OF WAR**, Veteranen des assig stumpfen D-Beat/Crusts. Also Punks, das ist euer Abend um zu staunen, -Wie spielen die so krass schnell und geil?- eurem Nachbarn ins Ohr zu brüllen und böse auszurasen.

#28 TE:RS // TBA

Montag Seafood Shows: screamo/post-
20:00 Uhr hardcore



TE:RS aus Göttingen haben die gesamte Palette des screamo/post-Hardcore im Gepäck. Mal laut, mal ruhig. Eigentlich immer im Zweifel und wütend. Sie behaupten von sich, das Leben zu lieben, aber das scheinen sie in Zeiten zu machen, in denen sie keine Instrumente in der Hand halten. familiarity of patterns. familiar feeling of unease.

Außerdem sind sie gute Freunde mit Tiger Magic und haben den DIY-Dreh raus, mit mehreren kleinen Labels zusammen was zu machen, darunter die hoffentlich bekannten Saddest Songs Records aus Strasbourg.

Support: tba

#30 PUNKER*INNENKNEIPE

Mittwoch Jeden Mittwoch ab 21 Uhr:
21:00 Uhr Punker_innenkneipe

Mehr Oi weniger Bla! Mit Tischkicker und guter Musik.



		8		6			
3	5				7	8	
	2				3	6	7
			4	3	1		
5	1						4 3
			2	7	5		
	8	5	7				3
		9	3				1 6
				9		7	

G19 # IMMER

MITTWOCH & BIKE KITCHEN

FREITAG Fahrradselbsthilfewerkstatt im
14-16 UHR Polytechnikum

TÄGLICH **G19**
14-18 UHR Infoladen, Bücherei, Umsonstladen und Essensverteilstelle geöffnet

1. SONNTAG IM MONAT SONNTAG **OFFENES PLENUM**
 Komm vorbei! Mach mit!

KTS # IMMER

Donnerstag 18-20 Uhr **UMSONSTLADEN**
 Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
 Alles für Nix.

1. & 3. Montag 19-20 Uhr **EA/ROTE HILFE**
 Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen.

Mi. 17-20 Uhr **INFOLADEN**
 Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc.

3. Fr. & 1. Do. im Monat 20 Uhr **FAU FREIBURG**
 Jeden 3. Freitag in der Fabrik
 J. 1. Donnerstag gewerkschaftliche Beratung im Strandcafé
www.fau.org/freiburg

Dienstag ab 19 Uhr **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**
 im Café

Dienstag ab 19 Uhr **SAMIBASTA!**
 Sambaband als politische Aktionsform. We have everything to play for!!!

Bei Bedarf **RECHERCHE-UND MEDIENZIMMER(RUMZ)**
 Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouten, uvm. Kein Problem, einfach Mail an [rumz\[at\]riseup.net](mailto:rumz[at]riseup.net) schreiben.

Bei Bedarf **OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT**
 Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]kts-freiburg.org](mailto:siebdruck[at]kts-freiburg.org) schreiben.

Heraus zum internationalen Frauen*kampftag am 8. März!

Grenzenlose Solidarität am Frauen*kampftag

Am 8. März kämpfen Frauen* seit 1911 weltweit gegen patriarchale Unterdrückung, ökonomische Ausbeutung, rassistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt.

RASSISTISCHE HETZE IM NAMEN VON FRAUENRECHTEN: NICHT MIT UNS!

Sexismus und sexualisierte Gewalt existieren in Deutschland nicht erst seit den sexuellen Übergriffen in der Silvesternacht in Köln und anderswo. Es ist kein Phänomen, das importiert wurde, sondern in unserer Gesellschaft fest verankert ist. Frauen* sind täglich betroffen von sexualisierter Gewalt, sei es auf der Straße, am Arbeitsplatz oder im eigenen Zuhause. Nach Angaben von Terre des Femmes werden in Deutschland jährlich 160.000 Vergewaltigungen ausgeübt; es wird jedoch lediglich 1% der Täter verurteilt. Diese Gewalt gegen Frauen* geht in den meisten Fällen von (Ex-)Partnern aus. Nur die wenigsten Frauen* erstatten Anzeige, da allzu häufig ihnen die Verantwortung zugeschoben wird. Wir fordern sexuelle Belästigung endlich als Straftatbestand anzuerkennen!

Gesellschaftlich wird sexualisierte Gewalt erst dann thematisiert, wenn die Täter die vermeintlich Anderen sind. So benutzen derzeit vor allem Rassist*innen die sexuelle Gewalt in der Silvesternacht, um gegen Menschen mit Fluchthintergrund gewaltsam vorzugehen. Es bilden sich sogenannte Bürgerwehren um „unsere, deutschen Frauen“ zu beschützen. Hierbei geht es in keiner Weise darum, die Selbstbestimmung der Frau* zu verteidigen. Vielmehr begünstigt diese aktuelle Debatte ein Klima, das die Interessen von Menschen mit Fluchthintergrund ignoriert. Als Beispiel können hier die erneuten Verschärfungen des Asylrechts genannt werden. Insbesondere die Einschränkung des Familiennachzugs, die noch mehr Frauen auf gefährliche Fluchtrouten zwingt.

Sexismus und Rassismus sind beide Unterdrückungsverhältnisse, die bekämpft werden

müssen. Wir setzen uns ein für eine solidarische Gesellschaft, in der alle vor verbalen und körperlichen Übergriffen sicher sein können.

INTERNATIONALE SOLIDARITÄT STATT KRIEG – FLUCHTURSACHEN BEKÄMPFEN!

Zu allen Zeiten ist der Internationale Frauen*kampftag auch ein Kampftag für den Frieden. Wir engagieren uns gegen Krieg, der für viele Menschen mit Tod, Gewalt und Flucht verbunden ist. Frauen* sind in kriegerischen Auseinandersetzungen, und auch auf der Flucht, weltweit in besonderem Maße von Vergewaltigungen als Kriegswaffe, sexualisierter Gewalt und von umfassender Schutzlosigkeit betroffen. Wir fordern humanitäre Hilfe und internationale Solidarität statt weitere Waffenlieferungen, die keinen Frieden schaffen.

Solange es Krieg und Verfolgung gibt, solange sind Menschen auf der Flucht. Hier gilt es die Fluchtursachen weltweit zu bekämpfen. Zudem fordern wir ein umfassendes Asylrecht ein. Dabei ist es wichtig, dass den aus Armuts- und Kriegsgebieten geflüchteten Menschen ermöglicht wird, ihre grundlegenden Bedürfnisse zu realisieren. Sie benötigen ausreichend Nahrungsmittel, angemessenen Wohnraum, zügige Gesundheitsversorgung, Zugang zum Bildungssystem sowie finanzielle Mittel, mit denen sie sich eigenständig in ihrer neuen Umgebung bewegen können. Wichtig ist uns darüber hinaus, dass geflüchteten Frauen* auf allen Ebenen Schutzräume zur Verfügung gestellt werden, in denen sie sich austauschen und in der Folge selbstbestimmt handeln können.

FÜR DIE ANERKENNUNG UNTERSCHIEDLICHER LEBENSREALITÄTEN

Auch in Zeiten der „eingetragenen Lebenspartnerschaften“ für lesbische und schwule Paare sind homophobe Ressentiments keineswegs aus der Welt. So kommt es nicht nur in Freiburg immer wieder zu gewaltsamen verbalen und körperlichen Übergriffen. 90% der Trans*-

Menschen in Europa berichten von Gewalt und Belästigung im öffentlichen Raum, sowie 80% von einer unangemessenen Behandlung durch Polizei und Justiz.

DIES KÖNNE UND WOLLEN WIR NICHT HINNEHMEN.

Diskriminierung, Ausgrenzung, Beleidigung, Mobbing, Körperverletzung und medizinische Eingriffe ohne Einwilligung müssen ein Ende haben. Wir möchten in einer Welt leben, in der mehr als zwei Geschlechter akzeptiert werden und in der Liebe zwischen Menschen nicht durch Hass andere eingeschränkt wird.

EXISTENZSICHERUNG UND ANERKENNUNG STATT AUSBEUTUNG

Nur elementare Sicherheit und bloßer Schutz vor Übergriffen reicht uns nicht. Wir wollen ein gutes Leben, überall! Dazu gehört eine grundlegende Existenzsicherung für alle Menschen. Noch verdienen Frauen* in der BRD 22% weniger als Männer. Dieser niedrige Lohn verbunden mit Teilzeitarbeit hat zur Folge, dass Altersarmut primär weiblich ist. Frauen* erledigen gleichzeitig den großen Teil der nicht entlohnten Haus- und Sorgearbeit. Unser Wirtschaftssystem ist darauf angewiesen, dass diese nicht entlohnt wird. Wir fordern eine gerechte Verteilung aller Arbeit!

Dort wo diese Aufgaben von Care-Beschäftigten übernommen werden, werden sie wenig wertgeschätzt und dementsprechend schlecht bezahlt. Deswegen sind wir solidarisch mit Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, Alten- und Krankenpfleger*innen, die begonnen haben, sich mit vielfältigen Aktionen für ihre Rechte einzusetzen. Insbesondere fordern wir auch Verbesserungen für die meist migrantischen Haushaltsarbeiter*innen, denen aufgrund globaler Arbeitsteilung und rassistischer Stereotype jegliche soziale Absicherung verwehrt wird. Sie putzen, pflegen, betreuen, organisieren ganze Haushalte, verdienen häufig weit unter dem Mindestlohn und haben bei Krankheit, Mutterschaft, Urlaub keinerlei Anspruch auf Lohnfortzahlung.

WIR FORDERN DESWEGEN EINE DEUTLICH BESSERE ENTLÖHNUNG UND SOZIALE ABSICHERUNG FÜR ALLE CARE-BESCHÄFTIGTEN.

Kommt alle zur Demonstration anlässlich des internationalen Frauen*kampftags

AM 8. MÄRZ UM 18 UHR ZUM PLATZ DER ALTEN SYNAGOGE IN FREIBURG

Bündnis 8. März



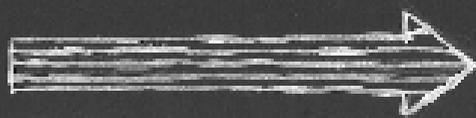
WER WIRD TROTZDEM
KRANK IST, ABGESCHOBEN



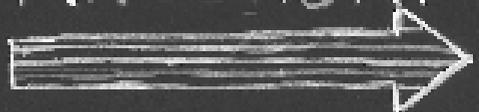
WER DIE ELTERN MUSS ZWEI
VERMISST, JAHRE WARTEN



WER SICH WIRD
BEWEGT, ABGESCHOBEN



WER KEINEN WIRD NICHT
PASS HAT, ANGEHÖRT



Demo: Für grenzenlose Menschenrechte – Gegen Abschiebungen und die große Anti-Flüchtlings-Koalition

Wir treten ein für eine Flüchtlingspolitik, die menschenrechtliche Grundsätze ernst nimmt. Dazu bieten uns die anstehenden Wahlen keine Möglichkeit. Denn alle Parteien in Baden-Württemberg waren zuletzt Teil einer ganz großen Koalition, die massive Einschränkungen der Rechte von Flüchtlingen durchgesetzt hat. Weitere Einschränkungen sind geplant.

An die Stelle von Scham über die vielen Abschiebungen, bei denen Flüchtlinge mit polizeilicher Gewalt außer Landes geschafft werden, ist eine Politik getreten, die sich selbst für die Verdoppelung der Zahl der Abgeschobenen im vergangenen Jahr lobt. Selbst nach Afghanistan wird wieder abgeschoben.

Wer die Forderung ‚Fluchtursachen bekämpfen‘ ernst meint, muss sich gegen ein Wirtschaftssystem wenden, das zahlreichen Menschen die Lebensgrundlagen raubt und für die Massenflucht mitverantwortlich ist. Waffenexporte gehören verboten!

Wir widersprechen dem Konzept der sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“, dessen einziger und gefährlicher Zweck darin liegt, Flüchtlinge in erwünschte und unerwünschte zu selektieren, die Unerwünschten zu entrechten, ihre soziale Integration zu verhindern und sie schneller abzuschieben.

Wir fordern dazu auf, der historischen

Verantwortung gegenüber Roma aus den Westbalkanstaaten gerecht zu werden, indem sie als diskriminierte Minderheit anerkannt und als Flüchtlinge aufgenommen werden.

Wir fordern dazu auf, Rechtspopulismus, der zunehmend auch von der Mitte der Gesellschaft ausgeht, entgegen zu treten. Rassismus muss entschieden bekämpft werden, wehret den Anfängen! Sie haben schon begonnen...

Soziale Rechte, bezahlbarer Wohnraum und ausreichende Löhne müssen mit den Ankommenen zusammen – für uns Alle – erkämpft werden.

Zahlreiche Flüchtlinge in Freiburg sind von Abschiebungen bedroht, insbesondere aus Serbien, Mazedonien und dem Kosovo. Wir fordern dazu auf, Abschiebungen zu erschweren und zu verhindern, auch mit Mitteln des zivilen Ungehorsams.

Wir lassen uns nicht in die Resignation drängen, unabhängig davon, wie die Wahlen ausgehen. Wir stellen uns auf die Seite der Geflüchteten und wollen mit euch zusammen ein Zeichen der Solidarität setzen.

GEMEINSAM AKTIV GEGEN RASSISMUS UND ABSCHIEBUNG!

Freiburger Forum - Aktiv gegen Ausgrenzung



TAG X+1 18:00 UHR
RATHAUSPLATZ
FREIBURG

Kein Sekt für Frauke!

AUFRUF ZUM WIDERSTAND GEGEN DIE GEPLANTEN VERANSTALTUNG DER AfD IN BREISACH UND FREIBURG.



Rassistische Wahlkämpfe in Freiburg und Umgebung: Den Start macht am 8. März AfD Spitzenclown Jörg Meuthen, der in Freiburg (Ort noch geheim - wir sagens euch dann) WählerInnen fangen möchte. Weiter gehts am 12. März 2016 mit der AfD Anführerin Frauke Petry in Breisach. Die nach ihrer Spaltung im vergangenen Jahr dezidiert rechtsradikale Partei, die sich aus Adligen, ProfessorInnen und stumpfen Nazis zusammensetzt, hetzt gegen Geflüchtete und steht für eine autoritäre und national-konservative Politik rechts der CDU.

Dass sich alte und neue FaschistInnen unter dem Dach einer rechtspopulistischen Partei

organisieren birgt vielfältige Gefahren. Es wird ein fremdenfeindlicher Diskurs von den AfD-FunktionärInnen salonfähig gemacht. Die Gefahr, dass Abgeordnete in den Parlamenten aktiv Einfluss nehmen und staatlich finanziert die rechte Hetze auf der Straße unterstützen, ist eindeutig. Rechtsradikale Politik unter dem Denkmantel bürgerlicher Heimatverbundenheit kommt an – in der Mitte der Gesellschaft.

Unter mühsam konstruiertem rechtskonservativen Deckmäntelchen formiert sich die Neue Rechte und wird wählbar für alle, denen die NPD zu schmutzig und zu dumpf ist. Bedauerlich ist dabei, dass dennoch die selber alte braune Scheiße wiedergekaut und vertreten wird. Offensichtlich scheint einige deutsche Michel/Innen erneut einen „Sündenbock“ für seine Ängste und seinen Hass zu brauchen,

Offensichtlich hat die AfD und die Neue Rechte in Breisach vielfältige Bezüge (bereits der AfD-Bonz A. Gauland sprach 2015 dort), jetzt ist Frauke am 12. März für eine noch unbekannte Location in Breisach gebucht. Meuthen plant am Abend des 8. Februar gegen 19 Uhr in Freiburg zu reden. Verhindern wir das. Gerade in heutiger Zeit ist es wichtig rechtsradikalen nicht die Räume zu überlassen.

Deshalb egal ob Freiburg oder Breisach: Den Wahlkampf der Neuen Rechten sabotieren!

*Antifa 79 | AK [gijo'tin]021 | Autonome Antifa
Kaiserstuhl*



Die akademische Rechte in Freiburg

Dass Studentenverbindungen bundesweit enge Verbindungen zu rechten Strukturen haben, ist nichts Neues. Immer wieder gibt es Berichte über aktive Nazis, die Mitglieder von Verbindungen waren und sind. Insbesondere der rechte Burschenschaftsverband „Deutsche Burschenschaft (DB)“ machte in der Vergangenheit vermehrt auf sich aufmerksam, z.B. mit der Diskussion um die Einführung eines sogenannten Ariernachweises für Mitglieder.

Auch in Freiburg tut sich ein Teil der studentischen Verbindungen in den letzten Jahren vor allem durch ihre Nähe zu rechten Akteuren hervor. Das mag angesichts der seit jeher in Studentenverbindungen vorherrschenden sexistischen, nationalistischen und elitären Vorstellungen wenig verwundern – zu problematisieren und skandalisieren ist es allemal.

Daneben mehren sich in letzter Zeit die Versuche von Seiten einiger Verbindungen, die Freiburger Studierendenvertretung zu destabilisieren. Dieses aktive Vorgehen gegen das basisdemokratisch orientierte Modell der Verfassten Studierendenschaft zeugt von einer antidemokratischen Haltung, die sich nicht zuletzt auch in den hierarchischen und elitären Strukturen der Studentenverbindungen widerspiegelt.

Wir werden im folgenden Text versuchen, näher auf einige Freiburger Verbindungen, Strukturen und Ereignisse einzugehen. Die Auswahl erfolgte aufgrund der unserer Meinung nach großen Relevanz für das Verständnis über die Zusammensetzung und die Vorgehensweise der akademischen Rechten in Freiburg. Um Übersichtlichkeit zu wahren kann hier nicht auf alle Akteure, insbesondere nicht auf alle Verbindungen eingegangen werden. Dies soll jedoch nicht bedeuten, dass die hier nicht erwähnten Studentenverbindungen alle eine weiße Weste hätten. Allen gemeinsam ist ein konservatives, sexistisches, elitäres, chauvinistisches und nationalistisches Weltbild, welches jeder Vorstellung von einer Welt ohne Diskriminierung zuwider läuft. [...]

Anm. der Redaktion: Aus Platzgründen konnten wir leider den sehr ausführlichen Text nicht abdrucken, wollen aber trotzdem darauf aufmerksam machen. Den gesamten Text mit Fußnoten und Bildern, der umfassend die rechten Verbindungen der Burschenschaft Saxo Silesia und der Damenverbindung Merzhautsia zur Jungen Alternative (JA) beleuchtet, findet ihr unter

linksunten.indymedia.org/de/node/169455
falsch-verbunden.net



Weihnachtsfeier der Jungen Alternativen (JA)

Sicherungsverwahrung auch über 10 Jahre! EGMR hat geurteilt

Seit der EGMR (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte) 2009 entschieden hat, dass die BRD die Menschenrechtskonvention durch ihre Gesetzesänderung von 1998, damals wurde rückwirkend die Maximaldauer der (ersten) Unterbringung in der Sicherungsverwahrung von 10 Jahre auf "Lebenslanglich" ausgeweitet, verletze) setzten viele Betroffene, die dennoch weiter in Haft gehalten werden, ihre Hoffnungen auf weitere Urteile aus Strasbourg - und wurden jetzt enttäuscht.

jahrzehntelanger Haft, auf freien Fuß gesetzt. Die Rückfallhäufigkeit dieser Personen, wiewohl allesamt als exorbitant "gefährlich" klassifiziert, hielt sich in sehr engen Grenzen, (vgl. community.beck.de/gruppen/forum/sicherungsverwahrung-und-r-ckfall). Im Jahr 2011 urteilte das Bundesverfassungsgericht, dass trotz der Entscheidung des EGMR, "Alt-Fälle" (also jene die vor 1998 ihre Delikte begangen hatten) in Verwahrung gehalten werden dürften, wenn diese eine psychische Störung aufweisen und auf Grund dieser Störung hoch gefährlich einzustufen seien (vgl. freedomforthomas.wordpress.com/2011/05/11/sicherungsverwahrung-verboden).

"DAS WAR NICHT MEINE
ENTSCHEIDUNG !"



... UND § 2

DIE GESETZESREFORMEN VON 2013

Vor zwei Jahren traten dann umfangliche Reformpakete im Bund und den Ländern in Kraft, in Folge derer die Haftsituation der Sicherungsverwahrten verbessert werden sollten, hierzu vgl. linksunten.indymedia.org/de/node/68014. Die Zellen wurden ein wenig vergrößert, ein paar TherapeutInnen mehr eingestellt um "Therapie" anzubieten, aber letztlich wurden die Verwahrten weiter verwahrt - auch über die 10 Jahre hinaus. Die Untergebrachten in Freiburg bekamen zudem landesweit den schäbigsten Vollzug zu spüren (auf meinem Blog berichte ich seit Sommer 2013 ausführlich darüber).

DAS URTEIL VOM 07.01.2016

Anfang Januar dieses Jahres urteilte nun der EGMR auf Beschwerde eines in Niedersachsen inhaftierten, 72 jährigen Langzeitsinsassen, dass die rückwirkende Verlängerung seiner Sicherungsverwahrung kein Verstoß gegen Artikel 7 oder Artikel 5 EMRK darstelle (hudoc.echr.coe.int/eng/?i=001-159782). In dem entschiedenen Fall (Application no. 23279/14) kamen Sachverständige zu der Einschätzung, von dem Betroffenen seien, zumal unter Einfluss von Alkohol, schwere Sexualtaten zu erwarten.

DIE RECHTSLAGE

Durch ein Piloturteil des EGMR (freedom-for-thomas.de/thomas/texte/inpol/oS1yFmwNM0.shtm) von 2009 stand fest, dass die rückwirkende Verlängerung, wie auch die rückwirkende bzw. nachträgliche Anordnung der Sicherungsverwahrung gegen Artikel 5 und Artikel 7 der EMRK (Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte) verstieß. In der Folge wurden Dutzende Betroffene, nach teils

IMMERHIN SEIT DEM 9.10.1985 BEFINDET DER KLÄGER SICH IN HAFT.

Nach Ansicht des EGMR liege schon deshalb keine Verletzung des Artikel 5 EMRK vor (dieser gestattet die Freiheitsentziehung nur unter eng begrenzten Voraussetzungen), weil bei ihm ein "unsound mind" diagnostiziert worden sei, d.h. eine "psychische Störung".

Aber es liege auch keine Verletzung des Artikel 7 EMRK vor (dieser verbietet die rückwirkende Erhöhung von Strafen), denn nach Ansicht des EGMR liege in der Sicherungsverwahrung, angesichts der Reformen von 2013 keine Strafe mehr (vgl. Urteil des EGMR, a.a.O. Rz. 182).

Folglich, da es sich um keine Strafe handele, liege in der rückwirkenden Verlängerung, auch keine Verletzung des Artikel 7 EMRK.

DIE FOLGEN

Mit dieser, aus Sicht der Betroffenen, skandalösen Entscheidung, wird nun auch europarechtlich die dauerhafte, lebenslange, bis zum Tode dauernde Inhaftierung auf bloßen Verdacht hin, abgesegnet.

Sicherungsverwahrung, das kann nicht oft genug wiederholt werden, ist eine Maßregel, die die Nationalsozialisten (mit Gesetz vom 24.11.1933) einführten, welche das Oberste Gericht der DDR mit Urteil vom 23.12.1952 als "inhaltlich faschistisch" für das Gebiet der DDR verwarf. Bedenken, welche in der BRD Gerichte zu keinem Zeitpunkt hatten.

Menschen werden hier auf Basis zweifelhafter Gutachten und Prognosen weggesperrt; die Haftbedingungen sind partiell etwas komfortabler als in der Strafhaft, letztlich werden die Verwahrten aber in Gefängnissen untergebracht, von Wärtern des Strafvollzuges bewacht, von Juristen des Strafvollzuges beurteilt, von Psychologen des Strafvollzuges "therapiert".

Die bloße Prognose, jemand könne wieder straffällig werden (im vorliegenden Fall sitzt der Kläger schon seit 1985 in Haft) zu treffen, nach jahrzehntelanger Unterbringung hinter Gittern, das ist nicht weit entfernt von bloßer Kaffeesatzleserei.

Und so werden auch weiterhin, nunmehr aus Strasbourg abgesegnet, Menschen hoffnungslos, bis zum Tode verwahrt werden. Angesichts dieser Praxis werden vielleicht in absehbarer Zeit Betroffene, wie vor ihnen ein Insasse in Belgien, staatlich assistierte Suizidbeihilfe einfordern, denn Menschen, bar jeglicher Hoffnung wegzuschließen, und in der Praxis eröffnen auch die "Therapiebemühungen" wenig Chancen, im Gegenteil: nicht wenige Verwahrte bekommen nach Jahren der Therapie eröffnet, sie seien letztlich "hoffnungslose Fälle", diese Menschen also wegzuschließen, sie auf den Tod warten zu lassen, das ist faktisch eine Todesstrafe auf Raten. Da wäre es nur konsequent, den Betroffenen ein würdiges und selbstbestimmtes Sterben zu ermöglichen.

Thomas Meyer-Falk, c/o JVA (SV)
Hermann-Herder-Str. 8
79104 Freiburg
freedomforthomas.wordpress.com

Weiterer NPDler identifiziert

Donnerstag, 11.02.2016

Ein weiterer Nazi, der sich am NPD-Stand am 7. November in der Freiburger Innenstadt beteiligte, wurde identifiziert: Dietmar Leimstoll, Goethestraße 1, 79183 Waldkirch. Leimstoll ist NPD-Landtagskandidat für Emmendingen und Ersatzkandidat für Offenburg. In Offenburg tritt Werner-Christian Wöhrle, Hornisbrücke 6, 77793 Gutach (Schwarzwaldbahn) für die NPD an und in Emmendingen ist der Ersatzkandidat Klaus Ohnemus, Hildastraße 11, 77972 Mahlberg.

Autonome Antifa Freiburg



Stellungnahme von der Luftschlossfabrik zur unverhältnismäßigen Räumung und willkürlichen Polizeigewalt

Am Mittwoch, den 03.02.2016 wurde das Kulturkollektiv Luftschlossfabrik geräumt. Die Stadt Flensburg und das Land Schleswig-Holstein haben eine nie gesehene und übertriebene Repressionsgewalt in rechtlich unklarer Lage ausgeführt. Offiziell wird von 220 Polizist*Innen gesprochen, ein Insider geht von bis zu 500 Einsatzkräften aus. Zwei Räumpanzer und zwei Wasserwerfer kamen zum Einsatz.

Die Luftschlossfabrik hat sich von Anfang an gegen Gewalt gegenüber Menschen ausgesprochen. Genau so ist es auch gelaufen, von Seiten der Protestierenden. Kollektiv wurde der Widerstand als mediales und symbolisches Zeichen gesehen, geplant und umgesetzt. Dabei lassen wir uns weder in friedliche und böse Aktivist*Innen einteilen, noch in Einheimische und Zugereiste, wie es Polizei und Verwaltung versuchen. Von Anfang an war die Idee der Luftschlossfabrik eine kollektivistische, die ständig überregionalen Anklang und dementsprechend auch Unterstützung fand, und findet!



Seitenweise wurde in Zeitungen stumpf die verlogenen Polizeipressemitteilungen zitiert, welche von steineschmeißenden Besetzer*Innen spricht. Tatsächlich zeigte sich, dass die Gewalt, wie gehant, direkt und ausschließlich von der Polizei ausging.

Anders als von der Polizei behauptet, wurden weder Steine oder Latten auf Menschen geworfen. Es wurden mit Blumen und mit Farbe gefüllte Christbaumkugeln geschmissen. Zu keinem Zeitpunkt bestand für Einsatzkräfte oder Unbeteiligte eine Gefahr.

Noch ca. 500 m vor dem Gelände wurden Menschen, die beobachteten und allenfalls friedlich die Straße blockieren wollten, auf brutale Weise von gepanzerten Polizist*Innen niedergeprügelt und auf dem Boden liegend noch weiter misshandelt.

Ein Hütehund wurde von einem Polizisten gepackt und über die Straße geschliffen[siehe Video].

Gruppierungen von Menschen wurden von Polizisten eingekesselt, unter ihnen auch ein Ratsmitglied aus Flensburg.

Vor dem ersten Haupteingangstor zum Gelände saßen Menschen in friedlichem Protest und wurden zum Teil mit Schlagstöcken geprügelt.

Ein Räumpanzer preschte durch die Barrikaden, während sich noch Menschen darauf befanden. Wasserwerfer beschossen Menschen auf dem geländerlosen Dach, mit dem Risiko, dass diese durch die Wucht des Wassers hinabstürzen; Eine Gefährdung für Leib und Leben wurde in beiden Fällen billigend in Kauf genommen.

Auch am Ballastkai, noch ca. 1 km von der Räumung entfernt, kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und den Unterstützern auf dem Weg zur Kundgebung.

Unabhängig von der Polizeigewalt und der rechtlichen Situation bleibt die Frage nach der Legitimität. Die Luftschlossfabrikant*Innen haben zweieinhalb Jahre lang solidarisch, unbezahlt und ohne öffentliche Förderung in selbstverwalteter

Zusammenarbeit kulturelle Werte geschaffen und viele Initiativen hervorgebracht. Seit fast einem Jahr laufen Verhandlungen über die Legalisierung des Projektes.

Die bürgerliche Angst der Stadt vor selbstverwalteten Strukturen, einem alternativen Leben, ist offensichtlich. Was nicht in ihre Lebenssicht passt wird nicht unterstützt.

Sobald die Möglichkeit auf viel Profit besteht, muss alles andere weichen.

Unkommerzielle und freie Kultur ist gefährlich für den Status Quo.

Dafür wurden vorschnell Fakten geschaffen. Eine Bürgerbeteiligung über die künftige Nutzung des Geländes ist eine Beleidigung für die Projektnutzer*Innen. Eine direkte Beteiligung aller war mit einem bestehenden, freiheitlichen Konzept durch die Luftschlossfabrik praktisch bereits umgesetzt. Ein Freiraum für selbstbestimmtes und solidarisches Leben war erschaffen und für alle Interessierten offen. Dann wurden die instandgesetzten Gebäude und das Gelände unmittelbar nach der Räumung „unbewohnbar“ gemacht und komplett zerstört.

Endgültig zur Farce wird der Vorgang, seit klar geworden ist, dass der Abriss bereits am Freitag zuvor in Auftrag gegeben worden ist, obwohl am darauf folgenden Dienstag in der Ratssitzung über eine Aussetzung der Räumung debattiert wurde.

Frank Döring, Ratsmitglied der CDU, blamiert sich daher mit der Aussage, die Zerstörung der Häuser habe nur als Konsequenz auf die angebliche

Gewalt der Besetzer*Innen stattgefunden. Auch zeigt dies, dass seitens der Stadt nie eine Alternative zur gewaltsamen Räumung gewollt war.

Die Interessen von Staat und Kapital haben sich mit martialischer Brutalität gegen die Bedürfnisse von Mensch, Gemeinschaft und Natur durchgesetzt.

Auch weiterhin ist der Wagenplatz akut räumungsbedroht. Als Zeichen des Protests sind die Wagenbewohner auf eine ungenutzte städtische Fläche an der „Europawiese“ ausgewichen. Ohne Ausgleichsfläche zum Wagenwohnen werden wir gezwungen uns dem Arbeits- und Mietzwang unterzuordnen, indem die Möglichkeit der Unabhängigkeit durch eine eigene Behausung unterbunden wird. Doch wir werden unsere solidarische Form des Zusammenlebens weiter kultivieren und erproben.

Wir kämpfen für ein Leben in Freiheit ohne Herrschaft. Wir sehen unseren Widerstand als Teil einer sozial-revolutionären und internationalen Bewegung von unten an. Dieser Kampf hat eine lange Tradition und in diesem Kampf sind wir niemals alleine. Uns erreicht seit Wochen eine Welle überregionaler und internationaler Solidarität. Wir werden weiter voller Leidenschaft und Entschlossenheit den Kampf fortsetzen!

UNSER WIDERSTAND FÄNGT DORT AN, WO IHR UNS AM LEBEN HINDERT!

Video zur Luftschlossfabrik der willkürlichen Polizeigewalt:

[youtube.com/watch?v=c1WVs2FYjt4](https://www.youtube.com/watch?v=c1WVs2FYjt4)



Anmerkung d. Red.: Dieser Text ist 2006 im Grünen Blatt erschienen und wurde uns zugeschickt. Den Text halten wir für aktuell. Es spiegelt das Gefühl vieler Linker auch in unserem Umfeld wieder. Hier die Quelle:

gruenes-blatt.de/index.php/2006-02:Entschuldigen_Sie,_aber_Sie_sind_hier_falsch

Entschuldigen Sie, aber Sie sind hier falsch

Ein Grauen ... voller Tag. Und ich wieder kurz davor, meine Gefühle unter Essen zu begraben. Aber irgendwie habe ich die Kurve bekommen und verweile im Grauen. Und schreibe den ersten Versuch für diesen Text auf einen geduldigen Fetzen Papier.

BEGRABEN UNTER...

Es fängt da an, wo ich allein vor dem Gericht stehe, ein paar liebe Leute haben sich gerade auf den Weg nach anderswo gemacht. Und in mir kocht Wut angesichts des zurückliegenden Polizeübergriffs, einer nahtlosen Fortsetzungsgeschichte. Aber ich bin gar nicht nur wütend, eigentlich ist das nur die Oberfläche. Und genau genommen ist es gar nicht dieser -Vorfall-, der mich so nieder geschlagen hat. Viel schlimmer war das Gefühl fast völliger Ohnmacht, immer wieder dieses -die können das so machen- ... weil es keine interessiert. Weil es keine interessiert. Das ist so scheisse frustrierend. Viel schlimmer als Repression empfinde ich gerade, psychisch -abzufucken- - ich habe Angst, emotional einzufrieren, weil sich politische Aktivität anders gar nicht aushalten lässt.

- Solidarität- ist tot. Zu spüren, dass Unterstützung einzig über persönliche Kontakte überhaupt funktioniert - wer nicht sympathisch ist, wer sich keiner Gruppe zuordnet ... kann gleich einpacken. Das zu spüren, macht mich fertig. Im Laufe des Tages hat sich dieses Gefühl immer weiter vertieft.

Abends ging ich durch die Stadt und stand eine Zeit bei diesem Protesttreffen herum. Als eine Ziffer in der Matrix, eine unsichtbare sogar. Mir sind die Leute um mich herum so unendlich fremd geworden. Wenn sie fragen, -wie ist es denn gelaufen?- meinen sie -Das interessiert mich nicht- oder suchen eine Überleitung um sich an mir vorbei zu reden. Aus dem nettesten -small talk- blickt mich ein frostiges -egal- in großen Buchstaben an. Und dann denke ich daran, wie die Menschen um mich herum ihre isolierten Leben leben, eingezwängt von Erwartungen, Arbeit, Studium, Schule undsoweiter. Das Echo des normalen Lebens nimmt kein Ende. -Are you an alien?

-Mir sind die Leute um mich herum so unendlich fremd geworden. Quatsch - eigentlich wollte ich damit ausdrücken: Ich ticke nicht richtig. Weil ich mir nicht vorstellen kann, mein Leben unter Ausbildung und Arbeit zu begraben, um dann nach Feierabend ein wenig zu protestieren. Und nach ein paar Jahren ritualisierter Rebellion ganz in das -Private- zu sinken. Weil ich mich nicht mit Partys und Gesprächen isolieren will. Weil mein Körper sich weigert, sich unterrichten zu lassen oder arbeiten zu gehen. Weil ich nicht ausblenden kann, dass diese Welt ein grausamer Ort ist. Weil ich diese Welt nicht will, die von Hierarchie und Herrschaft bis ins letzte Detail durchzogen ist. Weil ich noch merke, wie gleichgültig ich manchmal bin. Weil es mir nicht gelingt, blankes -egal- in eine nette Verpackung zu pressen, die sich andere eigentlich wünschen.

Am Ende dieses Tages steht Einsamkeit. Entfremdung. Verzweiflung. Und ich bin so viel Eisklotz, dass ich es nicht einmal schaffe, das auszudrücken und mich in die Umarmung eines Menschen, der mich vielleicht versteht, fallen zu lassen. Und zu flennen. Einfach die Verzweiflung ausdrücken, den Schmerz zulassen können, anstatt das Grauen auszublenden.

Am liebsten würde ich hier einen Schlusstrich unter diese Lebensphase ziehen - das geht nicht, weil die Justiz die Vergangenheit in ihrer Mühle quetscht, um Wahrheit herzustellen. Und klar, die Illusion, dass es anderswo besser ist, funktioniert bei mir auch nicht.

Und ich habe keine Ahnung, wie es weiter gehen soll. Wo ist der Notausgang? Scheisse - ich habe verdammte Angst, emotional eingefroren als Politmaschine zu enden. Und genau so viel Angst, mich zurück zu ziehen in das -private Glück-, dass es für mich in dieser Welt nicht geben kann. Es gibt keine Hintertür zurück in die Matrix.

Ich lebe in der falschen Zeit - nein, umgekehrt: Ich ticke nicht richtig. Ich bin hier falsch. Aber es gibt nichts -Richtiges-. Und ich kann mich nicht wieder richtig machen. Ich; falsch im Falschen.

Hauptverhandlung FPÖ gegen alternatives Videokollektiv

Am 11. Februar 2016 wird die Klage der FPÖ gegen das alternative Videokollektiv Filmpiratinnen und Filmpiraten e.V. vor dem Handelsgericht Wien verhandelt. Die FPÖ hat als Zeugen Alexander Höferl beantragt. Er soll als Chefredakteur von FPÖ-TV fungieren und ist nach Selbstdarstellung gleichzeitig Leiter des FPÖ-Kommunikationsbüros. Es ist der 2. Verhandlungstag in dem Verfahren. Die Filmpiratinnen und Filmpiraten gehen davon aus, dass alle wichtigen Sachfragen bei dieser Verhandlung geklärt werden. Zu erwarten ist, dass der zuständige Richter das Urteil dem Verein im Nachgang schriftlich mitteilen wird.



Ausgangspunkt der Klage sind die Beiträge der Filmpiratinnen und Filmpiraten über den Jenaer Studenten Josef S. und seinem Prozess in Wien [1, 2]. Die Videos hat die FPÖ auf ihrem Youtube-Kanal "FPÖ-TV" verwendet. Nach Ansicht der Jenaer Anwältin Kristin Pietrzyk hat die FPÖ gegen die Bedingungen der Creative Commons-Lizenz verstoßen und damit gegen das Urheberrecht. Auf die Unterlassungsaufforderung der Anwältin reagierte die FPÖ mit der jetzigen Klage. Sie werfen den Filmpiratinnen und Filmpiraten vor, falsche Behauptungen zu stellen und damit die Meinungsfreiheit der FPÖ zu behindern. Die Klage stellt eine existenzielle Bedrohung für den Filmpiratinnen und Filmpiraten e.V. dar. „Wir

werden das schöpferische Gemeingut der Creative-Commons-Lizenz vor Gericht verteidigen“, sagt Filmpirat Jan Smendek, „Die Creative-Commons-Lizenz ist kein Selbstbedienungsladen, wo man Material bedingungslos verwenden kann.“

Die öffentliche Verhandlung findet am 11.02.2016 um 9:30 am Handelsgerichts Wien in der Marxergasse 1a statt. Das Aktenzeichen ist 39 Cg 65/14y. Die Verhandlung ist öffentlich. Vertreterinnen und Vertreter des Filmpiratinnen und Filmpiraten werden vor Ort sein. Gerne informieren wir Sie im Nachgang über den Verlauf der Verhandlung. Die Presseinformationen und weitergehende Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite filmpiraten.org unter der Rubrik „Infos FPÖ-Prozess“.

Filmpiratinnen und Filmpiraten e.V.

c/o Radio F.R.E.I.

Gotthardtstr. 21

99084 Erfurt

Der Verein ist gemeinnützig

Kontakt:

Tel.: +49 151 510 870 85

[filmpiraten\[at\]riseup.net](mailto:filmpiraten[at]riseup.net)

pgp-key auf Website

filmpiraten.org

youtube.com/filmpiraten

vimeo.com/filmpirates

twitter.com/filmpirateninfo

Spendenkonto

Kontonr. 60 27 81 94 00

BLZ 430 609 67

GLS Bank

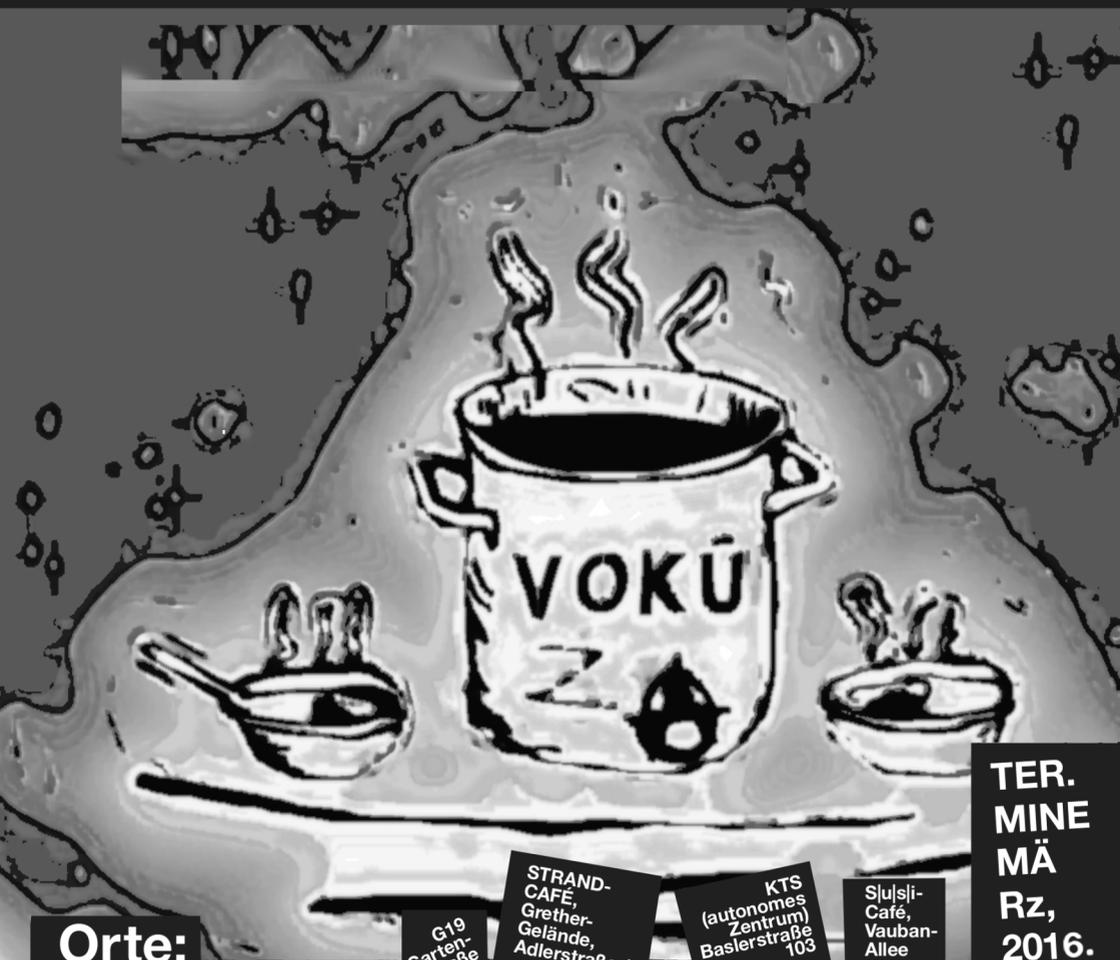
IBAN:

DE56 4306 0967 6027 8194 00

BIC: GENODEM1GLS



Die Volxküchen im SUSI - Café & in der KTS leben von Eurer Mithilfe!!



Orte:

G19
Garten-
straße
№19

STRAND-
CAFÉ,
Grether-
Gelände,
Adlerstraße 12

KTS
(autonomes
Zentrum)
Baslerstraße
103

Slusli-
Café,
Vauban-
Allee
№2

**TER.
MINE
MÄ
Rz,
2016.**

***Aushang beachten!!**

- Mi 02.März | Vokü&Kneipe, KTS, 20:00h, mit_kochen ab 16h
- Mi 09.März | Vokültur, SUSI-Café, 20h, plena 16:00, mit_kochen ab 16:30h
- Sa X.März | Strandcafé, Grether* 11 - 15h | °vegane brunch | 5 € festpreis
- Mi 16.März | Vokü&Kneipe, KTS, 20:00h, mit_kochen ab 16h
- Mi 23.März | Vokültur, SUSI-Café, 20h, plena 16:00, mit_kochen ab 16:30h

www.volxkuechefreiburg.blogspot.de